

Publizierbarer Endbericht

Gilt für Aufträge zur Pionier- / Sondierungs- und Integrationsphase im Rahmen des Programmes Energiegemeinschaften 2021.

Auftragnehmerin/Auftragnehmer aller Phasen haben im gegenständlichen Bericht die Sondierung zu beschreiben. Beauftragte der Pionier- sowie Integrationsphase haben ein Konzept gemäß Ihrer Leistungsbeschreibung zu erstellen, dieses dient einer Evaluierung des Programms im Sommer 2022. Grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben. Die Darstellung im Bericht soll neue Energiegemeinschaften maßgeblich bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützen. Es ist daher im Bericht darauf zu achten, dass umsetzungsorientierte Inhalte bereitgestellt werden. Der Endbericht inkl. Monitoring über die ersten zwei Betriebsjahre der Energiegemeinschaft ist der KPC mit der Schlussrechnung am Projektende zu übermitteln. Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der Auftraggeberin betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für Konzept sowie Sondierungs- und Endbericht (inkl. Monitoring) verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt		
Name der Energiegemeinschaft:	Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft Bad Ischl	
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	☐ Bürgerenergiegemeinschaft ☐ Lokale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft ☒ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Programm inkl. Jahr: Programmabschnitt	☐ Pionierphase, Stufe 1 ☐ Sondierungsphase, Stufe 2 ☒ Integrationsphase, Stufe 3 ☒ Endbericht inkl. Monitoring	
Berichtszeitraum:	Sondierung (alle Stufen):	31.03.2022 bis 31.03.2023
	Konzeption (Stufe 1, 3)	01.04.2023 bis 30.06.2024
	Monitoring (Stufe 1, 3) Ab Inbetriebnahme der EEG	Ab 01.07.2024
Kontaktperson Name:	DI Martin Schott	
Kontaktperson Adresse:	Pfarrgasse 11, 4820 Bad Ischl	
Kontaktperson Telefon:	0650 520 123 5	
Kontaktperson E-Mail:	info@stadttamt-badischl.at	
Anzahl der Beauftragungen im Zuge des Programms:	2	
Beauftragte SubauftragnehmerInnen bzw. DienstleisterInnen:	Kommunalvertrieb Pirker Christian Hummelbrunner	
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Gemeinde/Bundesland):	Stadtgemeinde Bad Ischl Immobilien Bad Ischl GmbH	
Auftragssumme:	40.000 EUR	

Allgemeines zum Projekt	
KPC Geschäftszahl:	C277661
Schlagwörter:	#Energiewende, #EEG, #Energiegemeinschaft, #Salzkammergut
Erstellt am:	30.04.2025

B) Projektbeschreibung

Projektbeschreibung

1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung

(max. 5 Seiten)

1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung?	Projekt und Gründung der ersten Energiegemeinschaft in Bad Ischl gehen von der Stadtgemeinde Bad Ischl aus. Nach Fassung eines Grundsatzbeschlusses am 24.3.2022, wurde das Projekt vorangetrieben. Insbesondere die Begutachtung, Analyse und Planung von PV-Anlagen auf den Dächern der Stadtgemeinde bzw. der Immobilien GmbH verzögerten die Gründung, da bis vor dem Projekt keine eigenen PV-Anlagen vorhanden waren. Durch die Installierung der ersten PV-Anlage konnte die Energiegemeinschaft gegründet und in Betrieb genommen werden. Weitere PV-Anlagen sind bereits beauftragt, wenngleich das geschätzte Potential nicht den realen Gegebenheiten bzgl. Statik der Gebäude entsprochen hat.
1.2 Prozess der Gründung der Rechtsform - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Werden Musterverträge verwendet?	Nach ersten Besprechungen mit bestehenden Energiegemeinschaften und Vertretern von anderen Gemeinden in der näheren Region in Oberösterreich wurde die Rechtsform „Verein“ für die Gründung gewählt. Nachdem im ersten Schritt nur die Stadtgemeinde bzw. die Immobilien Bad Ischl GmbH Teil dieser Energiegemeinschaft wurden, ist die Abwicklung über einen Verein die einfachste und kostengünstigste. Es wurden sowohl Musterverträge der Koordinationsstelle als auch Statuten anderer Energiegemeinschaften herangezogen.
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene) - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung	Der Kontakt mit dem Netzbetreiber (Netz OÖ) war immer im erwartbarem Zeitfenster für eine Antwort. Alle Anliegen wurden bearbeitet und sowohl Einrichtung der Energiegemeinschaft als auch bzgl. Smart-Meter waren zufriedenstellend.

- Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber?	
1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft - Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen? - Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft? - Wird das Modell der Marktprämie genutzt? - Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form? - Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen - Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, etc. ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll? - wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert?	Die Energiegemeinschaft der Stadtgemeinde wurde vorerst nur mit den Mitgliedern Immobilien Bad Ischl GmbH und Stadtgemeinde selbst gegründet. In weiterer Folge ist angedacht, dass auch Organisationen wie zB die Naturfreunde GmbH (Pächter des städtischen Parkbades) oder andere Organisationen innerhalb des Umspannwerkes Mitglieder werden. Im Laufe der Gründung der Energiegemeinschaft haben sich auch engagierte BürgerInnen zusammengeschlossen und eine weitere EEG gegründet. Diese EEG (Ischlstrom) ist für Private und Unternehmen zugänglich und es besteht immer wieder Austausch zwischen Vorstandsmitgliedern. In der Zukunft könnten beide EEGs auch einmal zusammengelegt werden, um auch sozialgemeinschaftliche Aspekte zu adressieren. Dies wird aber erst in Angriff genommen, wenn der Ausbau der PV-Anlagen durch die Stadtgemeinde weiter fortgeschritten ist.
1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten - Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?) - Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen) - Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen bzw. geplanten laufenden	Die Abwicklung bzw. Abrechnung wird mittels des Open Source System "EEG-Faktura" organisiert. Für die Monitoring-Phase wurden alle verfügbaren PV-Anlagen der Stadtgemeinde und jeweils ein Abnehmer-Zählpunkt beider Mitglieder erfasst. Die Kosten für die Nutzung von EEG-Faktura

Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, etc.) - Wie werden diese finanziert?	belaufen sich auf einen Mitgliedsbeitrag im EEG-Faktura Verein von 60,-- EUR pro Jahr. Pro kWh wird in der Energiegemeinschaft für Verbraucher 5 ct (netto) und für Erzeuger 6ct (netto für brutto) verlangt.
1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber rechtlich getrennten) EnergielieferantInnen (z.B. Änderung der Lieferverträge etc.)	Sowohl in der Gründungsphase des Vereins als auch in der Erstellung bzw. Aktivierung der Energiegemeinschaft verliefen alle Behörden-Kontakte reibungslos. Änderungen im Betrieb (Anmeldung von Zählpunkten, etc.) werden über die EEG-Faktura Plattform erledigt.
1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, etc.) in anonymisierter Form bei	Statuten im Anhang
1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge (in anonymisierter Form) bei	-
1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess	-

* Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungs-Anlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften anwendbar sind.

Projektbeschreibung

(max. 5 Seiten)

2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:

Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ etc.)

Bei regionalen Energiegemeinschaften:

- An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)?

Sämtliche geplanten und aktiven Erzeugungsanlagen sind am Umspannwerk Pfandl in Bad Ischl angebunden. Dadurch wird eine regionale Energiegemeinschaft ermöglicht.

Aktive PV-Anlagen:

- FF Jainzen (ca. 10 kWp)
- Kindergarten Pfandl (ca. 2 kWp)

Geplante PV-Anlagen:

- Erweiterung Kindergarten Pfandl (ca. 30 kWp)
- Kindergarten Kaltenbach (ca. 30 kWp)

2.2 Anzahl VerbraucherInnen/Mitgliederstruktur

- Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/Landwirtschaften/...)
- Anzahl der Zählpunkte bzw. Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird.

2022

2023

2024

-

2 Mitglieder

- Noch kein EEG-Betrieb

2 Mitglieder

- Stadtgemeinde (2 Erzeuger, 1 Verbraucher)
- Immo GmbH (1 Verbraucher)

2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft

- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (z.B.

Die Analyse der Lastprofile bzw. des Ausbaupotentials von PV-Erzeugungsanlagen hat eine potenzielle Reduktion von ca. 12 kt CO₂ über die nächsten 30 Jahre ergeben. Durch die Produktion von Strom aus den Erzeugungsanlagen und die gemeinsame Nutzung durch die Energiegemeinschaft kann dieses Potential besser erreicht werden. Mit der geplanten Errichtung von Speichern wird außerdem eine Nutzung des

Projektbeschreibung				
	Energieautonomie, CO ₂ -Einsparung,...) und diese periodisch analysiert?	erzeugten Stroms an den erzeugungsschwachen Tagesrandzeiten verbessert. Die Verbesserung des Lastprofils wird laufend analysiert und damit auch stromsparende Effekte gefunden bzw. umgesetzt werden.		
2.4	Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. Stromkostenersparnis, regionale Wertschöpfung, ...)	Die Planung der PV-Erzeugungsanlagen wurde auf eine Wirtschaftlichkeit von ca. 15 Jahren ausgelegt. Durch die Einsparungseffekte beim Strom werden auch die Stromkosten sinken. Mit den eingesparten Mitteln können u.a. auch weitere Erzeugungsanlagen errichtet werden. Die Vergabe der Arbeiten muss nach Ausschreibung und Vergaberichtlinien erfolgen – eine regionale Wertschöpfung wird selbstverständlich angestrebt.		
2.5	Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft - werden sozialgemeinschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (z.B. geringere Stromkosten für armutsgefährdete Personen, bewusstseinsbildende Prozesse/Veranstaltungen/regelmäßiger Austausch/weiterführende Aktivitäten der Energiegemeinschaft im Bereich der Nachhaltigkeit, Sicherheit der Energieversorgung etc.)	Wie beschrieben ist neben der Energiegemeinschaft der Stadtgemeinde Bad Ischl auch eine private Energiegemeinschaft in Planung. Beide Projekte sind in Abstimmung und können, nach den ersten Jahren der Erfahrungssammlung, auch zusammengeführt werden. Die Errichtung von zB E-Ladestationen für PKW, wäre ein Projekt, bei dem auch die Energiegemeinschaft als „Strom-Lieferant“ dienen kann. Diese Projekte werden aber erst im Jahr 2024 oder 2025 angegangen.		
2.6	Kommentare	Pilot- / Sondierungs- / Integrationsphase		
3.1	Erzeugungsanlage(n):	2022	2023	2024

Projektbeschreibung			
- Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlage(n) (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche etc.), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, etc.) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW bzw. kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh)	-	Feuerwehr Jainzen – Zählpunkt (AT003000000000000000000030074103) mit ca. 10 kWp und einem erwartbaren Jahresertrag von knapp 9.000 kWh	Feuerwehr Jainzen – Zählpunkt (AT003000000000000000000030074103) mit ca. 10 kWp und einem erwartbaren Jahresertrag von knapp 9.000 kWh
3.2 Nutzungsgrad: - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant) (abzüglich Eigenverbrauch hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschusseinspeiser) - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss)	-	-	<u>Juli – Dezember 2024:</u> Produziert/Erzeugt: 2.842,95 kWh Verteilt/Verbraucht: 2.838,31 kWh Überschuss: 4,64 kWh
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – z.B. durch die eigene PV Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	-	-	ca. 2 % des Strombedarfs der teilnehmenden Zählpunkte konnte im zweiten Halbjahr 2024 durch die Energiegemeinschaft gedeckt werden.
3.4 Sind Speicher integriert?	-	Nein	Nein

Projektbeschreibung			
Wenn ja: - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, etc.) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher			
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	-	Nein	Nein
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und max. Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, etc.)	-	Nein	Nein
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität: - Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft? - Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut? - Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut?	-	-	In Planung

Projektbeschreibung			
- Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß? - Welche Effekte werden dadurch erwartet?			
3.8 Kommentare		Die geplante Errichtung von zusätzlichen Erzeugungsanlagen hat sich durch statische Probleme der Gebäude verzögert. Dadurch konnten noch nicht mehr Zählpunkte als Erzeuger (durch PV-Anlagen) und Abnehmer an die Energiegemeinschaft angeschlossen werden. Für das Jahr 2025 ist jedoch die Errichtung einer zusätzlichen PV-Anlage bereits beauftragt. In den Jahren 2026 und 2027 sind weitere Errichtungen geplant. Die Möglichkeiten zur Abnahme durch Zählpunkte der Mitglieder ist jedenfalls noch groß und die Erweiterung der Energiegemeinschaft damit möglich.	

Diese Projektbeschreibung wurde von der Auftragnehmerin/dem Auftragnehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Auftragnehmerin/der Auftragnehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.